

## Theologie im Diskurs

SABINE DEMEL

# Vollmacht und Synodalität – ein Widerspruch?

Ein Theorie-Praxis-Check  
aus theologisch-rechtlicher Perspektive

Die fehlende Gewaltenteilung in der katholischen Kirche gilt weithin als entscheidender Faktor dafür, dass die katholische Kirche trotz der oft beschworenen Synodalität nach wie vor wenig synodal geprägt ist. Damit stellen sich Fragen: 1. Warum gibt es in der katholischen Kirche keine Gewaltenteilung? 2. Wie wirkt sich das Fehlen der kirchlichen Gewaltenteilung konkret aus? 3. Welche Zukunftsperspektiven gibt es? Die Beantwortung dieser Fragen mündet in den Appell, mit Synodalität klerikal-bischöfliches Machtgebaren zu überwinden. – *Sabine Demel*, geb. 1962, ist promovierte und habilitierte Theologin und seit 1997 Professorin für Kirchenrecht an der Universität Regensburg. Aktuelle Veröffentlichungen zum Thema: Synodalität als Schutz vor Klerikalismus? Eine Nagelprobe auf Diözesanebene, in: Markus Graulich/Johanna Rahner (Hg.), *Synodalität in der katholischen Kirche. Die Studie der Internationalen Theologischen Kommission im Diskurs*, Freiburg/Br. 2020, 274–298; Der Synodale Weg: Und er kann trotzdem gelingen (11.2.2020), auf: <https://www.katholisch.de/artikel/24496-der-synodale-weg-und-er-kann-trotzdem-gelingen>; Ihr seid zur Freiheit berufen (Gal 5,1) – und auch mit den dafür nötigen Rechten ausgestattet? Das kirchliche Gesetzbuch auf dem Prüfstand, in: *AMOS INTERNATIONAL* 14 (1/2020), 25–34.

Wenn es darauf ankommt, können die einen alles und die anderen nichts. Wenn es darauf ankommt, können sich der Papst und die Bischöfe auf ihre Vollmacht berufen und damit alles legitimieren, was sie tun und entscheiden, während der große Rest der kirchlichen Gemeinschaft das Nachsehen hat und kein vergleichbares Berufungsinstrument zur Verfügung hat. So oder ähnlich zugespitzt kann die Problematik der Vollmacht in der katholischen Kirche auf den Punkt gebracht werden. Kann hier Synodalität Abhilfe schaffen? Ist Synodalität ein Gegenpol zur Vollmacht? Oder ihr bei-, vielleicht sogar untergeordnet? Sind Vollmacht und Synodalität miteinander kompatibel oder unvereinbare Gegensätze?

## 1. Synodalität – bischöfliche Macht – rechtliche Ohnmacht: Beobachtungen zum Ist-Stand in unserer Kirche

### 1.1. *Synodalität als neues Zauberwort*

Seit Jahren spricht Papst Franziskus von einer „synodalen Kirche“,<sup>1</sup> 2018 hat die Internationale Theologische Kommission ein Dokument „Die Synodalität in Leben und Sendung der Kirche“ herausgegeben,<sup>2</sup> seit 2019 läuft in Deutschland der „Synodale Weg“<sup>3</sup>, und für 2022 ist eine Bischofssynode zum Thema: „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation und Mission“ geplant.<sup>4</sup> Synodalität als sich gemeinsam auf den Weg machen, gemeinsam für die Sendung der Kirche unterwegs sein, gemeinsam den Weg der Wahrheitssuche gehen, kurz: als gemeinsam Kirche sein ist zurzeit in der katholischen Kirche eine beliebte und viel benutzte Vokabel. Sie ist zwar nirgends genau definiert, aber in ihr schwingen Dezentralisation, Subsidiarität, Beteiligung, Mitgestaltung und Mitentscheidung sowie zahlreiche andere positive Assoziationen der Volk-Gottes- und Communio-Theologie des Zweiten Vatikanischen Konzils mit.

### 1.2. *Register der bischöflichen Macht*

Wie passt das mit dem zusammen, was in vielen Diözesen läuft? Und zwar seit Jahrzehnten läuft? Da werden zum wiederholten Mal Diözesanbischöfe eingesetzt, die keinen Draht zum dortigen Volk Gottes haben und auch über die Jahre ihrer Amtszeit keinen Draht dazu entwickeln! Da lässt die Kirchenleitung Laien wieder und wieder spüren, dass all ihr Engagement unerwünscht ist und daher wirkungslos bleibt! Da werden alle Register der bischöflichen Macht gezogen, um die Ohnmacht der Laien in der Kirche zu demonstrieren! Da werden geweihte Amtsträger mundtot gemacht und entfernt, wenn sie nicht über das Volk Gottes herrschen, sondern mit diesem zusammenwirken wollen! Da werden alle Bemühungen, den Glaubenssinn der Gläubigen zur Geltung zu bringen, als Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsversuche der Kirche diskreditiert! Da werden konzertierte Hilferufe der Gläubigen als Aktionen von pressure groups abgetan!

<sup>1</sup> Vgl. dazu u. a.: <https://wir-sind-kirche.at/hoffnungszeichen/papst-franziskus-fordert-eine-synodale-kirche-auf-allen-ebenen> (05.06.2021).

<sup>2</sup> Zugänglich auf: [https://www.dbk-shop.de/media/files\\_public/a3d2ab790e5a4e4b9a94e2f171991f49/DBK\\_2215.pdf](https://www.dbk-shop.de/media/files_public/a3d2ab790e5a4e4b9a94e2f171991f49/DBK_2215.pdf) (05.06.2021).

<sup>3</sup> Vgl. dazu: <https://www.synodalerweg.de> (05.06.2021).

<sup>4</sup> Vgl. dazu u. a.: <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/papst-will-mit-bischoefen-ueber-mehr-miteinander-in-der-kirche-beraten> (05.06.2021).